

1343 Mai 3 [ipso die invencionis sancte Crucis].

[258]

Ghysla, Gräfin in Hoya, schenkt der Präpstin und dem Kapitel des Stifts Breden die nachbezeichneten Güter: die Hufe Mendring prope longum pontem, die dictus Boyge bewirthschaftet (colit), die Hufe Humberghe, die Gerhardus bewirthschaftet, mit den zugehörigen Litonen, mit Ausnahme des Scholaren Gerhardus, des Sohnes des genannten Gerhards, den sie für den Fall, daß er die Priesterweihe erhält, für alle Zeit freiläßt; die Schenkung geschieht zum Zwecke ihrer Memorie in dem Stifte. Sie bestimmt ihre Verwandte, die Stiftsdame Alhendim, Schwester des Grafen von Bentheim, für die Zeit ihres Lebens bezw. ihres Aufenthaltes in dem Stifte, und für die Zeit danach eine andere ihr oder mes progenitrici de Oldenberch verwandte Stiftsdame als Verwalterin dieser Stiftung. Nähere Bestimmung über die Feier der Memorie und die Verteilung der Stifteinkünfte.

Orig., 3. T. zerstört. Siegel ab; Lade 219, 4 Nr. 38. — Kopie im Lib. cat. fol. 56^v—57^v und Kopiar fol. 80^v—81^v. — Ferner Transjumpt in Urkunde von 1343 Nov. 1 (= Regest Nr. 262).